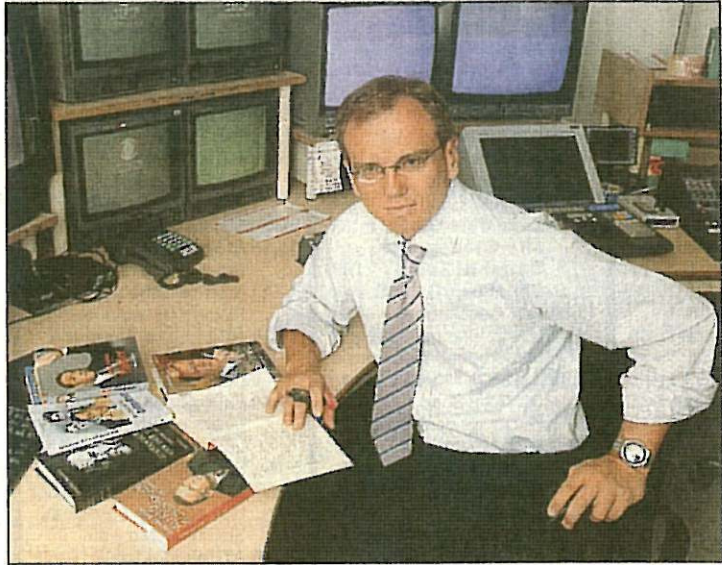


# Das Geheimnis der drei „t“

**Es gibt zwar keinen Sommer, aber trotzdem ein ORF-„Sommergespräch“**



Armin Wolf in der Vorbereitung: mit den Büchern seiner „Gegner“

Fotos: ORF

Zwei Debütanten eröffnen heute in ORF 2 (21.05 Uhr) die neue Staffel der „Sommergespräche“.

Erstmals stellt Armin Wolf die Fragen und auch der noch frische FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache (seit 23. April im Amt) ist neu.

„ZiB-2“-Moderator Armin Wolf bereitet sich sorgsam vor. Auch die Politiker haben das getan, doch ihnen helfen Berater.

Ex-Nachrichtensprecher Gerd Prechtl ist in Österreich der erfahrenste in dieser Riege und betreut Politiker seit über dreißig Jahren: „Ich halte nicht viel von Schnellschüssen für einen Auftritt im ‚Sommergespräch‘. Es gibt viele Blödheiten, die unterwegs sind. Eine schlechte Körpersprache kann man nicht durch ein paar Tricks ändern, dazu gehört eine andere Einstellung, sich den Fragen zu stellen. Das berühmte TT, ‚tarnen und täuschen‘, funktioniert nicht. Der Zuschauer weiß

immer, ob ein Politiker die Wahrheit sagt oder nicht.“

Auch der Steirer Klaus Edlinger, einst mit Gertrude Aubauer im „Zeit im Bild 1“ Doppelpack, ist gefragter Berater. Er kennt die Geheimnisse, wie die der 3 (englischen) „t“: 1. touch = die Frage kurz berühren, 2. turn = die Kurve kratzen, 3. tell = sagen, was man sagen will.

„Das Problem für den Politiker liegt darin, dass er aus der defensiven Rolle des Fragenbeantworters heraus seine Botschaften anbringen muss und diese müssen präzise, kurz und bündig sein.“

Helmut Brandstätter, Ex-Chef des Nachrichtensenders n-tv: „Politiker haben alle einen Coach. Nur schlecht, wenn man den als Zuschauer merkt. Ich berate nur Wirtschaftsbosse und ihnen empfehle ich, so natürlich und persönlich wie möglich aufzutreten. Die Unterscheidbarkeit ist wichtig.“

Werner Urbanek



Klaus Edlinger: berät auch Deutsche, Luxemburger, Ungarn.



Auf ihn hören Politiker seit dreißig Jahren: Gerd Prechtl.

tv@kronenzeitung.at